Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister			Vorlage Nr.: 124/2026 1. Ergänzung öffentlich		
	Mitzeichnungen				
Dezernat: III FBL: Frau Dr. Laengner					
AbtL: Herr Fetz Verfasser/in: Herr Fetz					

Vorgesehene Beratungsfolge	
Gremium	Datum
Haupt-, Personal-, Wirtschaftsförderungs- und Strukturwandelausschuss	17.03.2026

TOP	**Mitteilung** **Sachstand zum Projekt Landschaftspark Fortunafeld**

Erläuterungen:

1. Sachverhalt

An der Online-Befragung zum Landschaftspark Fortunafeld haben sich insgesamt über 450 Personen beteiligt. Zudem haben über 80 Bürgerinnen und Bürger sowie rund 15 Vertreterinnen und Vertreter von Stakeholdern an den Beteiligungsworkshops teilgenommen.

Die Vorbefragung zeigt, dass das Gebiet des Landschaftsparks Fortunafeld von knapp 60 % der Befragten mindestens einmal pro Woche besucht wird. Die häufigsten Aktivitäten sind Spaziergänge (mit und ohne Hund) sowie Joggen. Viele Befragte verbinden das Fortunafeld vor allem mit Natur und Bewegung. Die derzeitigen Hauptziele im Landschaftspark sind dabei das Fortunafeld selbst sowie die Glessener Höhe. Knapp 60 % der Befragten wünschen sich, dass der Landschaftspark ein besonderer Natur- und Landschaftsraum bleibt. Gleichzeitig wünschen sich fast 53 % neue Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten.

Auf Grundlage der Vorbefragung sowie der vertieften Grundlagenanalyse des Planungsbüros wurden in den Beteiligungsworkshops konkretere Maßnahmenvorschläge gesammelt. Im Fokus standen insbesondere die Vertiefungsbereiche Peringsmaar, Bergheimer See, ehemaliges Kloster Bethlehem, Bethlehemer Höhe, die Integration zum Kraftwerksgelände, Verkehrsknotenpunkte, die Bahntrassenbrücke, die Glessener Höhe, Jugendvernetzung, Eingangsorte sowie ein verbindender Rundweg durch den Landschaftspark. In den nächsten Schritten werden fünf dieser Bereiche als Projektmaßnahmen ausgewählt und im Rahmen des Masterplans weiter vertieft.

Von den vor Ort anwesenden Workshop-Teilnehmenden wurde häufig eine bessere Zugänglichkeit zu den Flächen gewünscht sowie ein stärkerer Fokus auf Spiel- und Aufenthaltsangebote an den Rändern des Fortunafelds. Menschen aus unterschiedlichen Ortsteilen äußerten dabei jeweils unterschiedliche spezifische Wünsche und Angebote.

Außerdem wurde mehrfach von Konflikten zwischen Radfahrenden, Fußgängerinnen und Fußgängern sowie Reitenden berichtet, insbesondere im südlichen Bereich, in dem sich die Reitwege befinden. Darüber hinaus gab es viele Diskussionen über die Geschichte des Feldes und darüber, wie diese heute neu interpretiert werden kann. Dies wurde vor allem im Zusammenhang mit dem zentralen Bereich des Feldes, an dem sich früher das Kloster Bethlehem befand, thematisiert.

Das Planungsbüro wertet die Ergebnisse derzeit noch vertieft aus und verknüpft sie mit der bestehenden Analyse. Eine ausführliche Auswertung mit konkreten Empfehlungen wird im Anschluss folgen.

Zudem wird die Verwaltung Hinweise zur Namensgebung prüfen und dem Ausschuss zur Entscheidung vorlegen.

Für Eigentümerinnen und Eigentümer, sowie Pächterinnen und Pächter wird am 20. März 2026 eine digitale Informationsveranstaltung durchgeführt. Im Vorlauf gibt es die Möglichkeit über einen Online-Fragebogen Hinweise einzureichen. Zudem wurde die Möglichkeit für individuelle Gesprächstermine angeboten.

Im weiteren Verlauf der Masterplanung wird es noch einen Think-Big-Wettbewerb sowie eine Informationsveranstaltung zu den Ergebnissen geben. Beides befindet sich noch in Abstimmung mit dem Planungsbüro.

Die Projektskizze zum Landschaftspark Fortunafeld wurde bereits Ende 2021 im Regelaufruf des Strukturwandels „REVIER.GESTALTEN" eingereicht. Nach der Weiterentwicklung des Projekts empfahlen der Projektträger Jülich, die Bezirksregierung Köln und die Zukunftsagentur Rheinisches Revier, die Förderung der planerischen Aspekte des Projekts über das Förderprogramm „Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an

den Kohlekraftwerkstandorten (STARK)" zu beantragen. Nach Abschluss der Planungen soll anschließend das Gespräch mit der Bezirksregierung Köln zur Umsetzung investiver Maßnahmen gesucht werden. (vgl. Vorlage Nr.: 358/2024)

Dank der am 31.07.2024 ausgesprochenen Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle soll ab Mitte 2025 ein Konzept mit konkret umsetzbaren Maßnahmen für den Landschaftspark Fortunafeld entwickelt werden. Nach Absprache mit dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr sowie der Bezirksregierung Köln sollen diese Maßnahmen die Grundlage für einen Förderantrag bilden. Im besten Fall könnte dieser Antrag bis Ende 2026 bewilligt werden. Nach der Bewilligung könnte die Umsetzung der genehmigten Maßnahmen bis Ende des Jahres 2029 erfolgen. (vgl. Vorlage Nr.: 227/2025)